

Preußen EG 540

Die kolorierte Zeichnung der preußischen EG 540 zeigt die gleichen Farben wie die weiter oben dargestellte P 8, der Mittelteil der Lok mit dem Gepäckabteil ist zwar in Holzfarbgebung gehalten; hier dürfte jedoch das Rotbraun der Güterwagen verwendet worden sein. (Czygan)

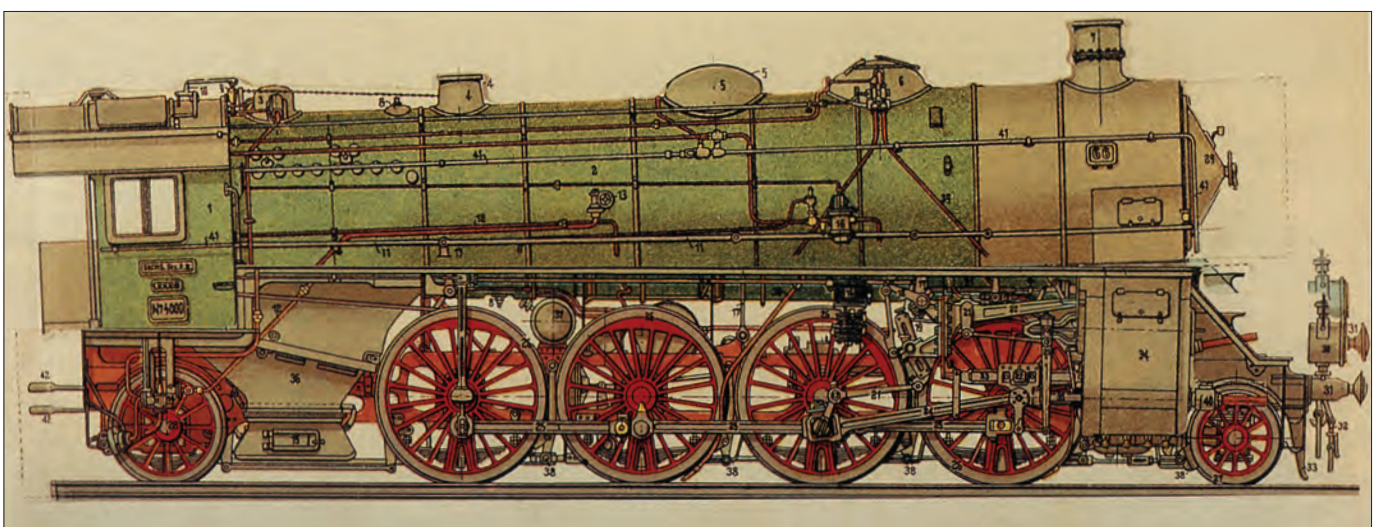
SACHSEN

Über den Anstrich sächsischer Dampflok sind folgende Angaben des Autors A. Bucher für die XII H2 Nr. 651 auf der Weltausstellung in Brüssel 1910 bekannt²⁷:

Wasserkästen	dunkelgrün
Führerhaus	dunkelgrün
Kesselbekleidung	dunkelgrün
Zylinderbekleidung	dunkelgrün
Rauchkammerrantel	schwarz
Rahmen, Räder	rotbraun
Gestänge, Radreifen	blank
Handstangen	blank

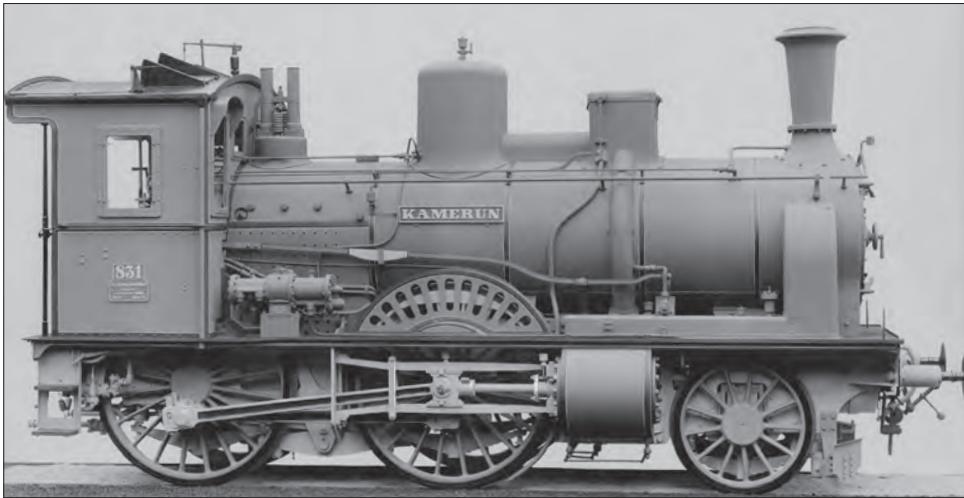
Bei der genannten Lokomotive handelt es sich um eine Ausstellungs-Lokomotive, deren Anstrich möglicherweise vom Regelanstrich abweicht. Andererseits wird auch berichtet: Die ausgestellten deutschen Lokomotiven zeigen fast sämtlich den im Dienste üblichen Anstrich, dunkelgrün mit schwarzen Bändern, die mit feinen roten Streifen abgesetzt sind²⁸. Demnach könnte die ausgestellte Lokomotive durchaus den Regelanstrich gezeigt haben.

Eine exakte Definition dieser Farben ist anhand der vorliegenden Informationen leider nicht möglich. Bei jüngeren Recherchen der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH anhand der im Verkehrsmuseum Dresden vorhandenen zeitgenössischen Lokomotivmodelle aus der Lokfabrik Hartmann ergab sich für den grünen Anstrich der Farbton flaschengrün RAL 6007 und für braun der Farbton RAL 8012 rotbraun.



Sachsen XX HV 66

An dieser Farbzeichnung der sächsischen XX HV ist bemerkenswert, dass der Grünton von dem der im selben Werk veröffentlichten Farbzeichnungen der preußischen Lokomotiven abweicht. (Czygan)



Sachsen 1890: Vlb V 831

Anstrich: an den Aufbauten und Zylindern grün mit schwarzen Einfassungen und Kesselringen, hellen Absetzlinien, Rahmen und Räder rotbraun, Radreifen und Stangennuten schwarz

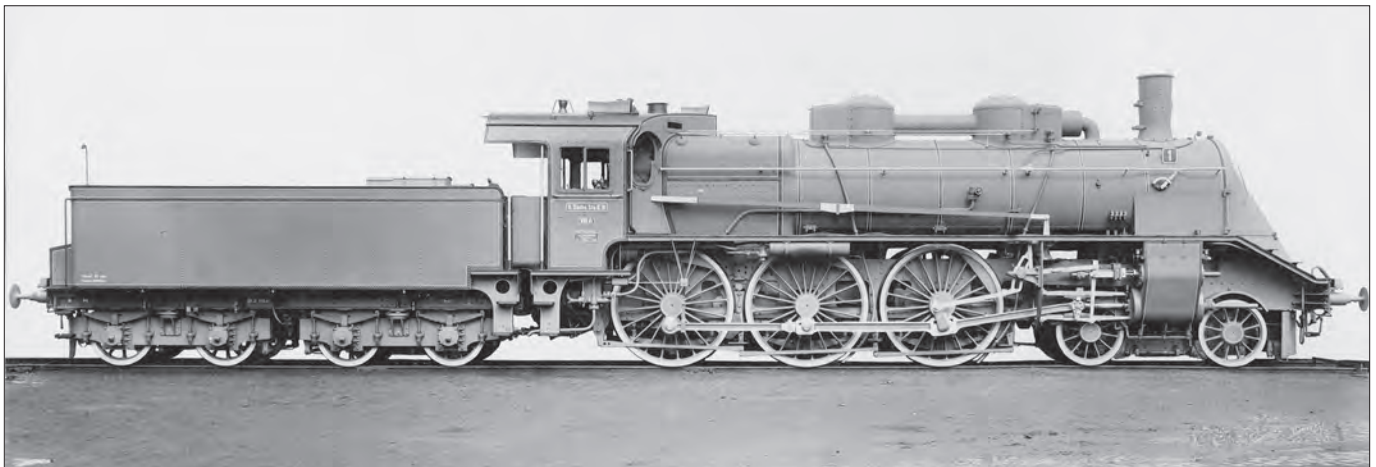
Schilder: Namensschild am Kessel, Nummernschild und Fabrikschild am Führerhaus, Anschriften fehlen. (Werkfoto Hartmann, Sammlung Scholz)



Sachsen 1900: VIIIb V1 146

Anstrich: an den Aufbauten und Zylindern grün mit schwarzen Einfassungen und Kesselringen, hellen Absetzlinien, Rauchkammervorderseite und Stangennuten schwarz, Rahmen, Räder rotbraun, Griffstangen z. T. hellgrau

Schilder: Namensschild am Kessel, Fabrikschild am Dampfdom, Eigentumschild, Nummernschild und Gattungsschild am Führerhaus, Anschriften fehlen. (Werkfoto Hartmann, Sammlung Schwemmer)



Sachsen 1906: XII H 1

1906 lieferte Hartmann die Lok 1 der Gattung XII H an die Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen. Auf diesem Foto hat sie grünen Anstrich mit schwarzen Einfassungen und Kesselringen und vermutlich weißen Absetzlinien. Der Rahmen und die Räder könnten rotbraun sein, nur die Radreifen und die Griffstangen haben einen hellgrauen Anstrich.

Die Betriebsnummer 1 befindet sich auf einem Gusschild an den Rauchkammerseiten. Am Führerhaus sieht man das Eigentumszeichen „K. Sächs. Sts. E. B.“ und das Gattungszeichen „XIV HT“ auf Rotgusschildern sowie das Fabrikschild. Darunter sitzt das Zeichen für die Profilüberschreitung, außerdem erkennt man links davon die Gewichtsangabe „8,3 t“ sowie den Leistungsbuchstaben „c“, am Kohlenkasten schließlich die Anschriften „Wasser 8 cbm“ und „Kohlen 2500 kg“, diese sind in gelber Farbe angeschrieben. Am Tenderrahmen sieht man die Anschriften „G. ___ kg“, „R. 5,100 m“ und das Fabrikschild für den Tender. (Werkfoto Hartmann, Sammlung Schwemmer)

Nach der Zusammenführung der Deutschen Reichsbahn und der Deutschen Bundesbahn zur Deutschen Bahn AG änderte sich nichts am Anstrich der DB-Lokomotiven, während die Lokomotiven der DR nach und nach auf das Farbkonzept der DB umgestellt wurden, sofern sie noch für längere Zeit im Einsatz bleiben sollten.

Lokomotive 234 304-4 erhielt dabei im Herbst 1994 versuchsweise einen Anstrich in den Farben der Nahverkehrswagen mit Lokkasten in minttürkis RAL 6033, Zierstreifen in pastelltürkis RAL 6034, Kontrastfläche in lichtgrau RAL 7035, Rahmen in graubraun RAL 8019.

Zusammen mit dem neuen Touristikzug stellte die Deutsche Bahn AG im Oktober 1995 auch drei Lokomotiven mit einem völlig neuen Anstrich vor. Es handelt sich dabei um die Lok 218 416-6, 218 418-2 und 103 220-0, deren Anstrich an die Landschaft erinnert, durch die der Zug fährt. Sie sind in den Farben hellblau, weiß, gelbgrün und dunkelblau marmoriert und konterkarieren damit gleichzeitig die bisher von der DB bemühte Auffassung, wonach Lokomotiven aus Sicherheitsgründen mit auffallenden Farben und Kontrastflächen versehen sein müssen.

Farbkonzept 1997

Die weitere Entwicklung der Farbgebung von Fahrzeugen bei der Deutschen Bahn AG wird 1995 eingeleitet durch den Anstrich neuer Güterwagen, für deren Wagenkasten RAL 3020 verkehrsrot vorgeschrieben wurde. Die Farben des Anstrichs für Lokomotiven wurden demnach wie folgt festgelegt und ab 1997 angewendet:

Gegenstand	Elektrolok	Diesellok
Dachaufbauten	basaltgrau (7012)	basaltgrau (7012)
Dach	verkehrsrot (3020)	basaltgrau (7012)
Lokaufbau	verkehrsrot (3020)	verkehrsrot (3020)
Lüfterband	basaltgrau (7012)	basaltgrau (7012)
Kontrastflächen, streifen	lichtgrau (7035)	lichtgrau (7035)
Rahmenver- kleidung	basaltgrau (7012)	basaltgrau (7012)
Schürzen	basaltgrau (7012)	basaltgrau (7012)
Rahmen, Pufferträger, Puffer	tiefschwarz (9005)	tiefschwarz (9005)
Drehgestelle	tiefschwarz (9005)	tiefschwarz (9005)
Räder	tiefschwarz (9005)	tiefschwarz (9005)
Anschriften	goldgelb (1004)	goldgelb (1004)
	verkehrsrot (3020)	basaltgrau (7012)
	graubraun (8019)	graubraun (8019)
	verkehrsweiß (9016)	verkehrsweiß (9016)

Daraus ist ersichtlich, dass sowohl Elektro- wie Diesellok praktisch identische Farbgebung aufweisen, lediglich bei der Farbe des Daches gibt es Abweichungen, die in der Regel

durch die Bauart bedingt sind. Diesellok haben im Gegensatz zu den meisten Elektrolok eine ausgeprägte Abgrenzung des Daches gegen den Lokaufbau (zum Beispiel durch Regenrinnen), während bei Elektrolok das Dach über eine gleichmäßige Ausrundung nahtlos in den Lokaufbau übergeht.

Neben dem vorstehend beschriebenen Regelanstrich beobachtet der Eisenbahnfreund zunehmend Sonderanstriche bei Lok der Deutschen Bahn AG, die lokalen oder bundesweiten Werbeaktionen oder besonderen Kooperationen geschuldet sind. Es ist im Rahmen dieser Dokumentation nicht möglich, auf diese Anstriche mit ihrer Vielfalt von Farbe und Formen näher einzugehen, zumal es sich häufig um Ein- oder Zweitagsfliegen handelt.

Entgegen den in der 1. Veröffentlichung dieses Buches geäußerten Erwartungen zeigen die Lokomotiven der Deutschen Bahn AG immer noch einen weitgehend einheitlichen Anstrich, lediglich durch die Kennzeichnung lassen sich Fahrzeuge verschiedener Geschäftsbereiche unterscheiden (einerseits Fernpersonen- und Güterverkehr, andererseits Regionalverkehr). Bedenkt man die immensen Kosten, die die jeweilige flächendeckende Einführung eines neuen Farbkonzepts verursacht, ist dies nicht weiter verwunderlich.



Deutsche Bahn 1994: 234 304-4

1994 lackierte das Werk Cottbus Lok 234 304-4 in den Farben der Nahverkehrswagen mintgrün und pastelltürkis mit lichtgrauer Kontrastfläche und damit abweichend vom orientroten Farbkonzept. Dach, Rahmen und Drehgestelle sind graubraun.

Das neue DB-Zeichen prangt an den Seitenwänden in voller Schönheit, eine kleinere Ausgabe sitzt in der stirnseitigen Kontrastfläche. Das Fabrikschild wurde in einen der beiden Führerstände verbannt. (Foto Inge Holzborn)



Deutsche Bahn: 218 418-2

Lok 218 418-2 mit der mehrfarbigen Dekoration für den Touristikzug der DB AG (Foto Matthias Boerschke)



Deutsche Bahn: 218 243-0

Im seit 2000 gültigen Farbkonzept sehen wir hier die Lok 218 243-0 der DB AG mit Lokkasten in verkehrsrot, Kontrastfläche in lichtgrau, Dach basaltgrau, Rahmen und Drehgestelle tiefschwarz.



Deutsche Bahn 2001: 232 902-7

Auch die seinerzeit von der Deutschen Reichsbahn beschafften Lokomotiven der Baureihe 232 erhielten den basaltgrau, verkehrsrot, tiefschwarzen Anstrich mit lichtgrauen Kontrastflächen. (Foto Hans Ulrich Diener)